

Protokoll des Runden Tisches im Jugendhaus Lemon vom 12.07.2025

Anwesend

Christian van Look, Johannes Petermann, Johannes Brück, Kevin Cavalar, Britta Horn (Beigeordnete der Stadt Annweiler, bis 14:00), Marco Wingbermhühle (ab 14:45), 1 Besucher/Besucherinnen

Entschuldigt

Aline Dlugosch-Mühlön, Kathrin Wollenweber, Christian Döring, Steven Brown

Unentschuldigt

Felix Heißler

1 Bericht Christian van Look

1.1 Rückblick (12.04.2025 - 12.07.2025)

Seit dem letzten Runden Tisch fanden im Jugendhaus folgende Veranstaltungen statt:

- Sommerfest-Planungstreffen
- Sommerfest
- Rollenspielrunden
- Oster- und Sommerferienprogramm
- Jugendtreff
- Kidsband
- Brettspielabend
- Imkerei
- Fahrradausflug
- Leseprojekt
- Schachkurs
- MiniCon
- Planungstreffen Kochprojekt

Die Instandsetzung des Airhockeytisches wurde abgeschlossen. Ein besonderer Dank gilt Marco und Steven für ihren engagierten Einsatz bei der Umsetzung.

Wie beim letzten Runden Tisch vereinbart, wurde außerdem eine Leuchte über der Spüle installiert.

Zudem fanden Konzeptgespräche zwischen Stadt und Kreis bezüglich der Ausrichtung des Jugendhauses statt.

An der städtischen Veranstaltung „Tag im Park“ hat das Jugendhaus in diesem Jahr nicht teilgenommen.

1.2 Ausblick

Neben den regelmäßig stattfindenden Jugendtreffs und festen Gruppenangeboten – wie beispielsweise der Imkergruppe – finden in Kürze folgende Programmpunkte im Jugendhaus statt:

- Sommer- und Herbstferienprogramm
- Kochprojekt inklusive Planungstreffen
- Theaterprojekt
- MiniCon vom 22.08. bis 24.08.
- Brettspielabende

Das geplante Theaterprojekt richtet sich vorrangig an Menschen mit Migrationshintergrund. Vorbehaltlich einer möglichen Finanzierung durch die Stadt könnte es im Hohenstaufensaal durchgeführt werden. Geplant ist in diesem Rahmen ein Theaterworkshop für die Teilnehmenden.

Zur Kompensation von Überstunden wird Chris weiterhin im Modell einer Vier-Tage-Woche arbeiten.

2 Bericht der Beauftragten

Für das geplante Kochprojekt wurden Mittel in Höhe von 270 € bewilligt.

Weitere Anträge hatten die Beauftragten nicht zu vermelden.

3 Sonstiges

3.1 Honigschleuder Anschaffung

Zur Unterstützung der Imkergruppe im Jugendhaus wird die Anschaffung einer elektrischen Honigschleuder mit automatischer Wendefunktion beantragt. Das Modell ist für vier Rähmchen ausgelegt und eignet sich besonders für die Verarbeitung größerer Honigmengen.

Aufgrund des wachsenden Interesses junger Teilnehmender an der Imkerei wurden in jüngster Zeit mehrere neue Bienenvölker aufgebaut, wodurch mit einer entsprechend höheren Honigausbeute zu rechnen ist.

Die Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 1.000 bis 1.200 €. Es besteht die Überlegung, bei möglicher Verleihung der Schleuder an Ilka und Chris eine Bezuschussung von ihnen zu erhalten.

Im aktuellen Jahr stehen beim Imkerprojekt Ausgaben von rund 800 € Einnahmen in Höhe von etwa 1.800 € durch Honigverkäufe gegenüber. Eine Beteiligung des Fördervereins an den Kosten ist denkbar.

Der Förderverein und die Stadt werden sich in einem nächsten Schritt darüber abstimmen, wie die Finanzierung konkret erfolgen kann.

3.2 Honigverkauf per Überweisung

Derzeit ist der Honigverkauf ausschließlich per Überweisung möglich. Eine Änderung dieses Verfahrens ist offenbar nur umsetzbar, wenn offiziell eine Zahlungsstelle eingerichtet wird – dies ist jedoch von der Verbandsgemeinde nicht vorgesehen.

In diesem Zusammenhang ist bereits eine Beschwerde bei der Stadt über die umständliche Zahlungsabwicklung eingegangen.

Als mögliche Alternative wurde diskutiert, dass der Förderverein den Honig aufkauft und ihn anschließend zum Selbstkostenpreis weiterverkauft. Dieses Modell könnte eine unkompliziertere Abwicklung ermöglichen und gleichzeitig den rechtlichen Rahmen einhalten.

3.3 Wasseranschluss draußen

Für die Wiederherstellung des Wasseranschlusses im Außenbereich ist eine Erneuerung der Rohrleitungen erforderlich.

Auf Anweisung von Britta Horn hin wird Chris sich mit dem Bauhof in Verbindung setzen, um die notwendigen Maßnahmen zu veranlassen.

3.4 Vollversammlung Rolle der Beauftragten

In der nächsten Vollversammlung sollen die Zuständigkeiten und Aufgaben der einzelnen Beauftragten nochmals besprochen und bei Bedarf angepasst werden.

3.5 Sommerfest

Das Sommerfest des Jugendhauses erhielt von externen Besuchern sehr positives Feedback. Auch der Stadtrat zeigte sich positiv bezüglich der Veranstaltung. Das Sommerfest wurde als gelungenes Werbeinstrument bewertet, sodass seitens der Stadt die Durchführung eines weiteren Sommerfestes im nächsten Jahr als denkbar angesehen wird. Es bestand zudem die Nachfrage, ob ähnliche Veranstaltungen zukünftig regelmäßig angeboten werden.

Bei der Kostenabrechnung fiel auf, dass die Nutzung des Fußballfeldes nicht wie ursprünglich geplant kostenlos, sondern mit 900 € zu Buche schlug. Dieser Posten wurde als zu hoch und überraschend empfunden, da die Kostensteigerung nicht im Vorfeld mit dem Planungsteam oder dem Förderverein kommuniziert wurde.

Das Sommerfest machte einen Verlust von etwa 1.600 €, was rund 600 € über dem ursprünglich eingeplanten Budget lag. Zudem blieben nach dem Sommerfest viele Lebensmittel wie Schinken oder Käse übrig und wurden entweder verteilt oder eingefroren.

3.6 Sommerfest-Helfer-Teamtag

Für den Helfer-Teamtag des Sommerfests wird vorgeschlagen, das „Tal der Generationen“ für einen Tag zu mieten. Eine mögliche Alternative, falls das Tal der Generationen bereits ausgebucht ist, könnte die Ramberger Hütte sein. Der Termin soll an einem Samstag stattfinden.

Die Miete für die Hütte wird auf etwa 100 € geschätzt. Für die An- und Abreise ist die Nutzung eines Busses vorgesehen. Chris wird sich informieren, ob der Kreisbus hierfür genutzt werden kann.

Es werden rund 50 Teilnehmende erwartet. Die Teilnehmer sollen Salate und Grillgut selbst mitbringen, während der Förderverein die Getränke, die Miete sowie grundlegende Lebensmittel wie Brot übernimmt.

Chris wird die Kosten detailliert durchkalkulieren und dem Förderverein eine genaue Aufstellung vorlegen. Ilka übernimmt die Anfrage bezüglich der Verfügbarkeit und Konditionen für das „Tal der Generationen“.

3.7 Regionale Coca-Cola Alternative

Nach einer Verkostung hat der Runde Tisch einstimmig beschlossen, aus ethischen Gründen und aus Gründen der Nachhaltigkeit künftig auf die regionale Coca-Cola-Alternative „Vita Cola“ umzusteigen. Vita Cola ist voraussichtlich sogar günstiger als Coca-Cola.

Der bestehende Coca-Cola-Restbestand wird aufgebraucht, bevor zukünftig ausschließlich Vita Cola nachbestellt wird.

Termin des nächsten Runden Tisches: **11.10.2025 um 13 Uhr**